

LINTHARENA

UMBAU UND SANIERUNG VON HALLENBAD UND SPORTANLAGEN DURCH K&L ARCHITEKTEN



Mit der Begradigung der Schräglage des alten Schwimmbeckens ging die Neugestaltung des Hallenbades einher. • The redesign of the indoor pool included the levelling of the incline of the old pool.

Als genossenschaftlich betriebene AG hat sich die Lintharena im schweizerischen Näfels seit ihrer Gründung vor gut 45 Jahren zu einem beliebten Sportzentrum entwickelt. Im Zuge von Erweiterungsmaßnahmen wurde die Anlage kürzlich durch einen Längsbau mit Wellnessbereich, Außenbecken und Rutschturm ergänzt. Bei der Sanierung des alten Hallenbads und der Sportanlagen legten K&L Architekten aus St. Gallen eine starke Gewichtung auf die Barrierefreiheit und gestalterische Einbindung neuer und bestehender Elemente.

As a cooperatively organized stock company, the Lintharena in Näfels in Switzerland had developed into a popular sports centre since its foundation 45 years ago. During extension works, the facility was recently complemented with a longitudinal building with a wellness area, outdoor pool and a slide tower. When renovating the old indoor swimming pool and the sports facilities, K&L Architekten from St. Gallen put strong emphasis on accessibility and the design-based integration of new and existing elements.



Entwurf • Design K&L Architekten, CH-St. Gallen
Bauherr • Client Gemeinde Glarus Nord, CH-Niederurnen
Standort • Location Lintharena AG, CH-Näfels
Nutzfläche • Floor space 15,050 m²
Fotos • Photos Bruno Helbling Fotografie, CH-Zürich
Mehr Infos auf Seite • More infos on page 134



Sanfte Lichtstimmung und Holzdecke im Wellnessbereich • Soft light and wood ceiling: the wellness zone



Markant hinterleuchtete Wände in den Bewegungszonen • Strikingly back-lit walls: the movement zones

von • by K&L Architekten, CH-St. Gallen

Die Lintharena, erbaut in den Jahren 1974 bis 1975, wurde in den Folgejahren mehrfach umgebaut, erweitert und teilsaniert. Während einer umfangreichen Erneuerung der Anlage 2004, bei der unter anderem der Anbau der Mehrzweckhalle, des großzügigen Foyers mit Kletterbereich und eines Büro- sowie Fitnesstraktes erfolgte, wurde die gesamte Fassade der Anlage ersetzt. Dabei wurden innen die meisten öffentlichen Bereiche wie Foyer, Gangzonen und der Restaurantbereich saniert, sodass mehrheitlich ein moderner Eindruck entstand, der durch die eingesetzten hochwertigen Materialien und abgestimmte Details unterstrichen wurde. Auch nach zwei weiteren Anbauten (Kletter- und Boulderhalle) wirkte das Gebäude von außen als einheitlicher Gebäudekomplex. Die Sanierung des Hallenbads wurde bei diesen Etappen mehrheitlich zurückgestellt. Das Hallenbad war entsprechend in die Jahre gekommen, und es bestand ein erheblicher technischer sowie räumlicher Modernisierungsbedarf. Ein neuer Längsbau vereint nach dem Umbau geschickt viele der neuen Module. Neben der Infrastruktur für eine außenliegenden Rutsche und der Anbindung des neuen Warmwasserbecken befindet sich auf dem Hallenbadniveau im ersten Obergeschoss ein neuer Kinderplanschbereich. In den zwei obersten Geschossen des Anbaus sind eine attraktive Wellnessanlage mit Außenbereich und ebenerdig, und so vom Parkplatz direkt zugänglich, neue Fußball-Garderoben realisiert worden. Im Zuge des Umbaus wurden im gesamten Hallenbadbereich die Umgangsflächen auf den erhöhten Beckenrand angehoben, so dass alle Becken nun bodeneben liegen. Das 25-Meter-Becken, das aufgrund von Setzungen im Erdreich durch Schräglage besonders große bauliche Probleme bereitet hat, ist mithilfe eines Chromstahleinsatzes, der als „schlafte Konstruktion“ in das bestehende massive Becken eingesetzt worden ist, saniert worden. Es bietet Platz für fünf Bahnen und ein Ein-Meter-Brett. Das ebenfalls in sehr schlechtem Zustand befindliche Lehrschwimmbecken wurde durch ein neues Chromstahlbecken mit Hubboden ersetzt.

Neue Raumstruktur im Garderobenbereich

Der zentral, innerhalb des bestehenden Gebäudevolumens liegende Umkleidebereich konnte modernisiert und die enge Raumstruktur zugunsten eines flexiblen Wechselgarderobensystems aufgelöst werden. In den nördlichen Bereichen der bestehenden Garderoben wurde eine offene Raumstruktur mit Wechselgarderoben, 400 Garderobenkästen und anschließenden Duschräumen realisiert, die auch den Einbau einer Drehkreuzanlage ermöglicht hat. Der südliche Teil wurde zu sechs Gruppengarderoben umgebaut, die

je nach Bedarf dem Schwimmsport oder den HallennutzerInnen zur Verfügung stehen. Die bestehenden Lehrergarderoben wurden saniert. Für den massiv gestiegenen Bedarf der Fußballvereine wurde mit dem Anbau ein eigener Umkleidebereich mit Nebenräumen erstellt, die sich unterhalb des Hallenbadanbaus befinden. Ein direkter Eingang vom Parkplatz entflechtet die Erschließung des schmutzigeren Außensports von den übrigen Nutzungen. Der bestehende Haupteingang war aufgrund verdeckt liegender Eingangstüren unklar. Mit der Öffnung in Richtung des Parkplatzes, des Eingangs und der Neuorientierung des Kassenbereichs im ersten Obergeschoss hin zur großen Eingangstreppe wurde die Wegleitung für die BesucherInnen offensichtlicher gestaltet. Gleichzeitig ermöglicht die neue Eingangssituation auch eine direkte Entfluchtung des Foyers.

Moderne Gruppenzimmer und Sportanlagen

Ebenerdig, direkt zum Park orientiert, waren vor dem Umbau zwei Masselagerzimmer mit Dreier-Etagenbetten für Kinder- und Jugendsportlager untergebracht. Anstelle dieses nicht mehr ganz zeitgemäßen Angebots sind dort sieben moderne Gruppenzimmer erstellt worden, die das Angebot des Hotels ergänzen. Für mehr Raumtiefe wurde die Außenwand bis an die Kante der darüberliegenden Terrasse erweitert. Die als Vierer-Zimmer ausgelegten Räume sind zweckmäßig möbliert und jeweils mit einem Waschtisch ausgestattet. Integrierte Auszugsbetten ermöglichen eine zusätzliche Belegung. Duschen und WCs wurden auf der gegenüberliegenden Korridorseite ergänzt. Bei der Linthalle wurden neben den Verstärkungsmaßnahmen an der Tragstruktur die Holzabhangdecke und die Beleuchtung erneuert. Außerdem wurden der Turnhallenboden sowie Teile der Sportinfrastruktur ersetzt und Wandverkleidungen ergänzt. Die Erweiterungsbauten orientieren sich in der Materialisierung am Bestand der Lintharena und werden so in die Anlage eingebunden. Das Plattenformat und die Farbe der Eternitfassade sowie der Sockel aus Sichtbetonelementen wurden fortgeführt und die Fensterteilungen der Hallenbadfassade ergänzt. Bei den neuen Lagerzimmern ist die Fassadenstruktur aus bodentiefen Fenstern, Aluminiumpaneelen und Vertikallamellen von der Südfassade übernommen worden. Auch die technischen Dachaufbauten wurden mit der Eternitfassade ausgeführt und gliedern sich in die Dachlandschaft ein. Im Inneren dominieren Schwarz- und Weißtöne sowie Holzoberflächen, die von einzelnen Kontrastfarben nuanciert werden. Die Entwicklung des Materialkonzeptes bezieht sich auf den Bestand. Spannung erzeugt das Spiel mit wiederkehrenden Rundformen als Kontrast zum sonst



In den Umkleiden: Rundmosaik in hellerer Mischung • In the locker rooms: round mosaic in a lighter mixture.



Der Garderobentrakt ist sportlich-robust gestaltet ... • The locker-room wing is designed to look sporty-robust ...



In den Duschen: Mehr Intimität durch dunklere Wände • In the showers: more privacy due to darker walls



... mit Gummigranulatboden in Rostrot und dunklen Türen. • ... with a rubber-granulate floor and dark doors.

kubischen Gebäude – zu finden im Mosaik, in den Rundungen im Hallenbad und im Wellnessbereich, bei den Ballon- und den runden Wandleuchten. Das Farbspiel des Rundmosaiks interpretiert die gröbere Körnung des Kunststeinbelags in den Foyerflächen. Es reagiert mit verschiedenen Farbkombinationen und Helligkeitsstufen beziehungsweise auf die unterschiedlichen Nutzungen im Gebäude. Eine dunklere Mischung findet sich im Erdgeschoss mit intimeren Nutzungen (Umziehen, Duschen), im Hallenbad weitet sich der Raum mit einer helleren Mischung auf, so beim Hallenbadboden in Kombination mit weißen Wandflächen. Im Wellnessbereich wurde mit der Elfenbeinfarbe eine weichere Farbgebung gewählt, die mit den Holzeinbauten harmonisiert und mit den ganz dunklen intimeren Bereichen kontrastiert. Als Blickfang führt eine perforierte und hinterleuchtete Wand aus dunklem Eternit entlang der Korridorzone zu den unterschiedlichen Stationen. Die Holzdecken in Sporthallen, Hallenbad und Wellnessbereich sowie die Streckmetallaludecken in den Korridoren wurden wie im Bestand fortgeführt. Der neue Fußballumkleidetrakt ist robuster gestaltet. Im langen Sichtbetonkorridor markieren dunkle Türen die unterschiedlichen Garderoben. Ein Gummigranulatboden in einem warmen Rostfarbton verbindet die ebenfalls in Schwarz gestalteten Dusch- und Toilettenräume und die helleren Umkleidebereiche, die mit Sitzbänken aus hellem Holz ausgestattet sind. Der Empfangsbereich mit Shop im ersten Obergeschoss wurde mit einem bronzefarbenen Wellenprofil überzogen, der harmonisch und zugleich elegant auf bestehende braune Wandverkleidungen aus einer früheren Sanierung reagiert und den Bereich zusätzlich hervorhebt. Auch die Außenanlagen wurden dem neuen Erscheinungsbild entsprechend angepasst und komplettieren die äußerst gelungene Sanierung.

The Lintharena, built in 1974 to 1975, has been repeatedly converted, expanded and partially refurbished. In the course of a more extensive renovation in 2004 – with, among other measures, the addition of a multifunctional hall, the spacious foyer and an office- and fitness wing – the entire façade of the facility was replaced. Inside, most of the public areas such as the foyer, hallways and the restaurant, were refurbished. Even after two additional annexes (the climbing- and the bouldering hall), the building still looks like a uniform complex from the outside. The renovation of the indoor swimming pool, however, was postponed during these renovation stages. After the conversion, a new longitudinal building cleverly unites many of the new components. On the two top floors of the annex, an attractive wellness facility with an outdoor zone and, at ground level, new football locker rooms were added that are thus directly accessible from the parking area. The 25-metre pool now has five lanes and a one-metre diving board.

New spatial structure in the locker-room area

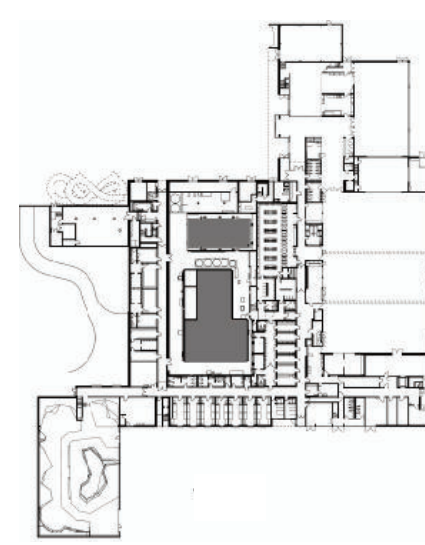
It was possible to modernize the locker rooms that are centrally located inside the existing building. In the northern areas of the existing locker rooms, an open spatial structure with 400 lockers and adjacent shower rooms was added. The southern part was converted into six group locker rooms which are available for the participants in swimming sports or the users of the indoor pool as needed. The existing teachers' locker rooms were renovated. For the massively increased demand of the football clubs, a specific changing wing with side rooms was made available in the annex under the in-



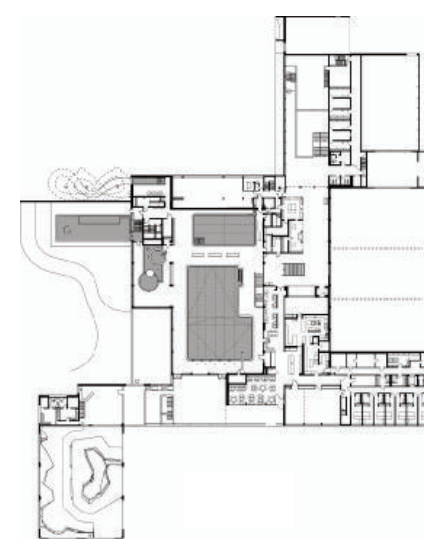
Elemente des Altbestands bestimmten die Neugestaltung. • Former elements determined the new design.



Hinzugekommen sind Außenbereiche mit Panorama. • Exterior areas with panoramic views have been added.



Grundriss Erdgeschoss • Ground floor plan



Grundriss 1. Obergeschoss • Floor plan level +1

door pool. A direct entrance from the parking lot separates the access to the dirtier outdoor sports activities from the other uses. The existing main entrance had not been obvious due to semi-concealed entrance doors. Due to the opening of the entrance towards the parking lot and the repositioning of the ticket area on the first upper floor towards the large entrance stairs, the routing was designed to be more evident to the visitors. At the same time, the new entrance arrangement also makes the direct evacuation of the foyer possible in an emergency.

Modern group rooms and sports facilities

At ground level, directly oriented toward the park, before the conversion there had been two dormitory rooms with triple bunk beds for sports camps intended for children and adolescents. Instead of this no longer really modern arrangement, there are now seven modern group rooms. The rooms designed for four occupants each are practically furnished and equipped with a washbasin each. Integrated fold-out beds make additional accommodation possible. Showers and WCs were added on the opposite side of the hallway. In addition to strengthening measures at the support structure, the wooden false ceiling and the lighting were replaced in the Linthhalle. In addition, there is a new gym floor as well new parts of the sports infrastructure and the wall coverings were complemented. As to their materials, the extensions are oriented on the building stock of the Lintharena. The panel format and the colour of the Eternit façade as well as the base of exposed-concrete elements were continued and the

window divisions of the indoor-pool façade complemented. The technical roof superstructures were also given an Eternit façade and now merge into the roofscape. Inside, tones of black and white dominate as well as wooden surfaces with added individual contrasting colours. There is an attractive play with recurring round forms in contrast to the otherwise cubic building – such as found in the mosaic, in the curves of the indoor swimming pool and in the wellness area, in the balloon- and in the round wall luminaires. The colour play of the round mosaic interprets the coarser grain of the artificial-stone covering in the foyer areas. With different colour combinations and degrees of brightness, it indicates the various uses of the building. A darker mixture is found on the ground floor for the more private uses (when changing clothes or using the showers); in the pool hall, the space looks vaster due to a lighter mixture; as, for instance, in the case of the floor in combination with white wall areas. In the wellness zone, softer colouring was chosen with an ivory shade that is in harmony with the wooden installations and contrasts with the very dark more intimate zones. As an eye-catcher, a perforated and back-lit wall of dark Eternit runs along the corridor zone to the various stations. The new football changing wing is designed to look more robust. In the long exposed-concrete hallway, dark doors indicate the various locker rooms. A floor of rubber granulate in a warm rusty shade links the likewise black shower- and toilet rooms and the brighter changing area with benches of blond wood. The reception area with a shop on the first upper floor is covered with bronze corrugated profiles. The outdoor areas as well were adapted to the new appearance and complement the extremely successful renovation.